

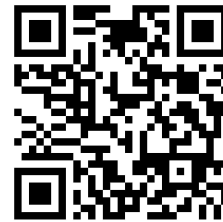


Verein der Heimatfreunde von Niederaußem und Auenheim e. V.



Vorsitzender

Johannes Hübner
Lothringer Ring 29
50129 Bergheim
Tel. 02271 - 7 56 00
0163 756 0000
jo.huebner@icloud.com



Heimatfreunde Niederaußem

Liebe Mitglieder,
Freunde, Partner und alle Menschen guten Willens!

Im Namen des Vorstands wünschen wir Ihnen allen
ein **frohes gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2026**

Johannes Hübner



Der Heimatverein im Jahr 2025

Wie auch in den letzten Jahren, erinnerten wir am 27. Januar, dem Tag, an dem 1945 das KZ Auschwitz befreit wurde, an die Opfer des Nazi-Unrechtsregimes. Wir säuberten die **Stolpersteine an der Ecke Auenheimer Straße / Hoppengasse**, die an das Niederaußemer Ehepaar Regina und Jakob Heidt erinnern, die nichts verbrochen hatten außer Juden zu sein und dafür von den Nazis ermordet wurden. Für einen der Steine haben wir die Kosten übernommen.



Der vom Heimatverein gebaute Marienbildstock am Lothringer Ring, von den Menschen „et Helliheüsje“ genannt, ist seit Jahren in liebevoller Pflege von Grünpaten aus der Nachbarschaft. Jetzt war es an der Zeit für eine Neugestaltung der Grünanlage drumherum, weil der jährlich notwendige Schnitt des wuchernden Kirschlorbeers nicht mehr zu schaffen war. Mit maschineller Unterstützung, aber auch ganz viel Handarbeit wurde eine offene, pflegeleichtere, schöne Grünumgebung geschaffen.

Das **Lothringer Kreuz**, Jubiläumsprojekt unseres 1974 gegründeten Vereins, hatten wir noch pünktlich zum Ende des letzten Jahres auf die Wiese an den 5 Wegen zwischen Nieder- und Oberaüßem in die Erde gesetzt. Das Drumherum mit Erklärungstafel und gemütlicher Sitzgruppe folgte Anfang diesen Jahres und wurde rechtzeitig zur Einweihung am 8. Mai fertig. Diesen Tag hatten wir gewählt, weil es der 80. Jahrestag des Kriegsendes und damit der Beginn der Aussöhnung mit dem früheren „Erbfeind“ Frankreich war. Dazu hatte auch die schon früh geschlossene Partnerschaft zwischen Niederaußem und Briey beigetragen. Mehrere Straßennamen in unmittelbarer Umgebung wie Lothringer Ring oder Place de Briey und jetzt eben das Lothringer Kreuz weisen darauf hin.



Die Einweihung war ein schönes Frühlingsfest mit vielen Bürgern, Landrat und Bürgermeister sowie Geistlichen beider Kirchen. Selbst unsere

Landtagsabgeordnete Romina Plonsker hatte wie alle anderen die letzten 200 Meter zu Fuß in Kauf genommen, um mit Kinderwagen und Baby in der Grünanlage dabei zu sein. Mit Madeleines, den typisch lothringischen Backwaren, Mirabellengeist und Camembert mit Baguette fand das deutsch-französische Versöhnungsfest seine Abrundung.

Dass nach knapp 5 Wochen Bank und Tisch von Vandalen zerstört und geklaut wurden, hat uns zwar erschrocken, aber nicht entmutigt. Mit finanzieller Unterstützung von Bürgermeister und Wirtschaft konnten wir einen Ersatz beschaffen, an dem es sich genauso bequem sitzen und ausruhen lässt. Nehmen Sie im Winter halt ein Kissen als Unterlage mit, denn die neuen Bänke sind aus Beton und daher kalt...



Das **Fortunafeld**, wunderschönes Naherholungsgebiet mitten in unserer Stadt Bergheim, erfordert jedes Jahr unsere Pflege und Ausbesserungsarbeiten. Fahrradfahrer und Spaziergänger können im Gegensatz zu Autos die neu gebaute K 22n in voller Länge nutzen und sich an unseren Wegenamens-Steinen „Am Bahnhof Fortuna“ orientieren. Glücklicherweise hat uns dabei RWE tatkräftig unterstützt. Trotzdem bleibt für uns immer noch genügend Arbeit mit dem Ersatz zerstörter Steine und dem Freischneiden vom umgebenden Bewuchs, damit das Wegenetz erkennbar bleibt.



Im **Klüttenmuseum** sorgen wir uns - kaum dass es fertig eingerichtet ist und von vielen Gruppen besucht wird - um ein passendes Ausweichquartier für die nächsten 2 oder 3 Jahre. Die ehemalige Paulus- (Haupt-)schule wird zum „Haus der Vielfalt“ um- und ausgebaut und in diesem Zuge kernsaniert. Das betrifft Fußböden, Fenster, Heizungs- und Wasserinstallationen, ja sogar den Beton.

Alle Nutzer müssen daher raus, bis sie nach der Renovierung wieder eine umso schönere Heimat im neuen Hause finden.

Auf Spurensuche nach heimatlichem Handwerk begaben wir uns bei einem „**Kul.Tour**“-**Ausflug zur Tuchfabrik Müller** in Euskirchen. Hier hat der frühere Besitzer Anfang der 60er Jahre dichtgemacht, aber alles so stehen gelassen, dass die Maschinen über 30 Jahre später wieder ans Laufen gebracht werden konnten. Total interessant, wie aus der rohen Wolle nach vielen Reinigungs-, Kämm-, Spinn- und Web-Arbeitsgängen wertvolle Tuche gefertigt werden. Rheinische Wertarbeit und keine fernöstlichen Billigprodukte.

Ganz in der Nähe, in Mechernich-Wachendorf, schauten wir uns die **Nikolaus-Feldkapelle** an, ein imposantes Bauwerk in privater Initiative aus Dankbarkeit erbaut und Anziehungspunkt für Besucher weltweit.

Ein uralter Brauch, Mitte August die in voller Kraft stehenden Heilkräuter zu sammeln; hier im rheinisch-katholischen Umfeld erbat man dazu auch den Segen der Gottesmutter, deshalb die **Kräuterweihe** am Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August. Regional unterschiedlich bildeten sich Traditionen, welche Kräuter in ein solches Kräuterbündel gehörten; Unser früherer Vorsitzender Norbert Esser hat dazu eine der ersten Veröffentlichungen des Heimatvereins herausgegeben. Mit einem aktuell gesegneten „**Krockwösch**“ haben wir den Marienbildstock am Lothringer Ring geschmückt.



Eine „Skyline“-**Silhouette von Niederaußem** symbolisiert unseren Ort z.B. an den beiden Vereins-Infotafeln an der Bushaltestelle Grüne Lunge und an der Kreuzung Oberaußemer/ Dormagener Straße.

Ein aus Metall gefertigtes Exemplar konnten wir - gemeinsam mit

den Schützen - dem langjährigen Seelsorger für Niederaußem, Diakon Hermann-Josef Schnitzler, bei seiner feierlichen Verabschiedung in den Ruhestand überreichen.



Und zum guten Schluss darf erwähnt werden, dass die Truppe, die die schöne Krippe in St. Paulus aufbaut, sich auch zum größten Teil aus den Aktiven des Heimatvereins zusammensetzt, z.T. in Personalunion mit Mitgliedern des Kirchenvorstands. Auch das ein guter Brauch zur Weihnachtszeit.

Insgesamt wieder ein ereignisreiches Jahr. Herzlichen Dank allen Helfern und Mitgliedern!